

9, avenue de Beaulieu – CP 1229 – CH-1001 Lausanne
Tél. +41 21 661 22 33 – Fax +41 21 661 22 34

Marktgasse 36 – CH-3011 Bern
Tel. +41 31 311 44 08

info@plan-s.ch
www.plan-s.ch

CCP 10-29561-9

Medienmitteilung

Bern, 3. Oktober 2011

Fundamentalistische Gruppen setzen die Qualität der Sexualerziehung aufs Spiel!

PLANes, die Schweizerische Stiftung für sexuelle und reproduktive Gesundheit, ist besorgt über die Forderungen der Petitionäre und schockiert über die hetzerischen Argumente, die gegen die sexuelle Bildung ins Feld geführt werden. Hinter der Demagogie stehen handfeste Interessen, nämlich die Schwächung des Schweizerischen Bildungssystems zugunsten politischer Partikularinteressen.

In Schweizer Schulen ist die sexuelle Bildung seit Jahrzehnten im Unterricht integriert. Sie baut auf die eingespielte Arbeitsteilung zwischen Eltern, Fachpersonen und Schulen. Die grosse Mehrheit der Eltern ist froh und dankbar, dass die Schulen sie bei dieser wichtigen und anspruchsvollen Aufgabe unterstützen.

Die sexuelle Bildung hat die Persönlichkeitsentwicklung und gleichzeitig die Gesundheitsförderung zum Inhalt. Dazu gehören unter anderem die Darstellung der menschlichen Sexualität als etwas Positives, die Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten, die Vermittlung der Gleichberechtigung der Geschlechter, die Förderung der sexuellen Selbstbestimmung und die Bekämpfung der Homophobie. Dies geschieht in den öffentlichen Schulen neutral und auf der Grundlage wissenschaftlicher Fakten. Das entspricht einem Menschenrecht.

Was in der sexuellen Bildung in den öffentlichen Schulen bisher im Unterschied zu anderen Fächern fehlt, sind Qualitätsstandards. Ziel ist es, dass dieses Fach, gleich wie alle anderen, in allen Schulen seriös und von gut ausgebildeten Fachleuten in Kooperation mit den Eltern durchgeführt wird. Diese durchgängige Qualität zu gewährleisten, ist die Aufgabe, der sich das Bundesamt für Gesundheit und PLANes, gemeinsam mit dem nationalen Kompetenzzentrum für Sexualpädagogik und Schule der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz verschrieben haben. PLANes setzt sich schon seit langem für eine hochstehende Spezialisierung auf diesem Gebiet ein und verleiht Fachleuten nach einer zweijährigen Weiterbildung den Titel: „Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung“.

Kontakt: Fausta Borsani, fausta.borsani@plan-s.ch, 079 255 61 77, 044 586 61 93